

Jakobus

Kapitel 1

1 Jakobus, ein Knecht ELOHIMS und ADONEINU YESHUA
HaMASHIACHS, den **zwölf Stämmen**, die da sind hin und her in der
Verstreuung: Shalom!

2 Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei
Anfechtung fallet,

3 und wisset, daß euer Glaube, so er rechtschaffen ist, Geduld wirkt.

4 Die Geduld aber soll festbleiben bis ans Ende, auf daß ihr seid vollkommen
und ganz und keinen Mangel habet.

5 So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von ELOHIM, der da
gibt einfältiglich jedermann und rücket es niemand auf; so wird sie ihm gegeben
werden.

6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleich wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird.

7 Solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von YEHOVAH empfangen werde.

8 Ein Zweifler ist unbeständig in allen seinen Wegen.

9 Ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe,

10 und der da reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen.

11 Die Sonne gehet auf mit der Hitze, und das Gras verwelket, und die Blume fällt ab und seine schöne Gestalt verdirbet; also wird der Reiche in seiner Habe verwelken.

12 Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche YEHOVAH verheißen hat denen, die ihn liebhaben.

13 Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von ELOHIM versucht werde; denn ELOHIM ist nicht ein Versucher zum Bösen; er versucht niemand;

14 sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocket wird.

15 Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet sie den Tod.

16 Irret nicht, liebe Brüder!

17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsternis.

18 Er hat uns gezeuget nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.

19 Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum Zorn;

20 denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor ELOHIM recht ist.

21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

22 Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget.

23 Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet;

24 denn nachdem er sich beschauet hat, gehet er von Stund' an davon und vergisset, wie er gestaltet war.

25 Wer aber durchschauet in das voll kommende Gesetz der Freiheit und darinnen beharret und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, derselbige wird selig sein in seiner Tat.

26 So aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene ELOHIM, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern verführet sein Herz, des Gottesdienst ist eitel.

27 Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt behalten.

Kapitel 2

1 Liebe Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an YESHUA HaMASHIACH ADONEINU der Herrlichkeit nicht einhergeht mit einem Verhalten, das die Person ansieht.

2 Denn so in eure Versammlung käme ein Mann mit einem güldenen Ringe und mit einem herrlichen Kleide, es käme aber auch ein Armer mit einem unsauberen Kleide,

3 und ihr sähet auf den, der das herrliche Kleid trägt, und sprächet zu ihm: Setz dich hierher auf den guten Platz! und sprächet zu dem Armen: Stehe du dort oder setze dich her zu meinen Füßen,

4 und bedenket es nicht recht, sondern werdet Richter, die sich von bösen Gedanken leiten lassen?

5 Höret zu, meine lieben Brüder! Hat nicht ELOHIM die Armen auf dieser Welt erwählt, die am Glauben reich sind und Erben des Reichs, welches er verheißen hat denen, die ihn liebhaben?

6 Ihr aber habt dem Armen Unehre getan. Sind nicht die Reichen die, die Gewalt an euch üben und ziehen euch vor Gericht?

7 Sind nicht sie es, die den guten Namen, der über euch ausgerufen ist, lästern?

8 So ihr das königliche Gesetz vollendet nach der Schrift: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so tut ihr wohl.

9 So ihr aber die Person ansehet, tut ihr Sünde und werdet gestraft vom Gesetz als die Übertreter.

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, in einem einzigen Punkt aber versagt, der hat sich in allen Punkten schuldig gemacht.

11 Denn der da gesagt hat: Du sollst nicht ehebrechen, der hat auch gesagt: Du sollst nicht töten. So du nun nicht ehebrichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes.

12 So sollt ihr reden und handeln, die ihr durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden wollt.

13 Denn das Gericht kennt kein Erbarmen mit dem, der nicht Barmherzigkeit übt. Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

14 Was hilft's, liebe Brüder, so jemand sagt, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen?

15 Wenn ein Bruder oder eine Schwester keine Kleider hat und der täglichen Nahrung entbehrt

16 und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das?

17 Also auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist tot in sich selber.

18 Aber es möchte jemand sagen: Du hast den Glauben, und ich habe die Werke; zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken, so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Werken.

19 Du glaubest, daß es einen einzigen ELOHIM gibt; du tust wohl daran; die Teufel glauben's auch und zittern.

20 Willst du aber wissen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke tot sei?

21 Ist nicht Abraham, unser Vater, durch die Werke gerecht geworden, da er [seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte?](#)

22 Da siehest du, daß der Glaube mitgewirkt hat an seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen worden.

23 Und die Schrift ist erfüllt, die da spricht: Abraham hat YEHOVAH geglaubt, und ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und wird ein Freund YEHOVAHS geheißen.

24 So sehet ihr nun, daß der Mensch durch die Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein.

25 Desselbigengleichen die Hure Rahab, ist sie nicht durch die Werke gerecht geworden, da sie die Boten aufnahm und ließ sie einen andern Weg hinaus?

26 Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne Werke ist tot.

Kapitel 3

1 Nicht jeder von euch, meine Brüder, soll Lehrer werden; da wir doch wissen, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden.

2 Denn wir verfehlen uns alle mannigfaltig. Wer sich aber im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mensch und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten.

3 Wenn wir den Pferden den Zaum ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, so lenken wir ihren ganzen Leib.

4 Siehe, auch die Schiffe, die so groß und von heftigen Winden getrieben sind, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin das Trachten des Steuermanns will.

5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Seht, wie klein ist das Feuer und wie gross der Wald, den es anzuzünden vermag!

6 Auch die Zunge ist ein Feuer! Als die Welt des Unrechts erweist sich die Zunge unter unseren Gliedern: Sie macht den ganzen Leib schmutzig, sie steckt das Rad des Lebens in Brand und wird ihrerseits von der Hölle in Brand gesteckt.

7 Denn alle Natur der Tiere und der Vögel und der Schlangen und die Meerestiere, werden gezähmet und sind gezähmet von der menschlichen Natur;

8 aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das unruhige Übel voll tödlichen Giftes.

9 Durch sie loben wir ELOHIM den VATER, und durch sie fluchen wir den Menschen, nach dem Bilde ELOHIMS gemacht.

10 Aus einem Munde geht Loben und Fluchen. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!

11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere hervor?

12 Kann auch, liebe Brüder, ein Feigenbaum Öl oder ein Weinstock Feigen tragen? Also kann auch ein Brunnen nicht salzig und süß Wasser geben.

13 Wer ist weise und klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel seine Werke in der Sanftmut und Weisheit.

14 Habt ihr aber bitteren Neid und Zank in eurem Herzen, so rühmet euch nicht und lüget nicht wider die Wahrheit.

15 Denn das ist nicht die Weisheit, die von oben herab kommt, sondern irdisch, menschlich und teuflisch.

16 Denn wo Neid und Zank ist, da ist Unordnung und eitel böse Zerrüttung.

17 Die Weisheit aber von oben her ist aufs erste keusch, danach friedsam, gelinde, lässet sich sagen, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ohne Heuchelei.

18 Die Frucht aber der Gerechtigkeit wird gesäet im Frieden denen, die den Frieden halten.

Kapitel 4

1 Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Kommt's nicht daher, aus euren Wollüsten, die da streiten in euren Gliedern?

2 Ihr seid begierig und erlanget es damit nicht; ihr hasset und neidet und gewinnt damit nichts; ihr streitet und krieget. Ihr habt nicht, darum daß ihr nicht bittet.

3 Ihr bittet und krieget nicht, darum daß ihr übel bittet, nämlich dahin, daß ihr's mit euren Wollüsten verzehret.

4 Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft ELOHIMS Feindschaft ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird ELOHIMS Feind sein.

5 Oder lasset ihr euch dünken, die Schrift sage umsonst: Den Geist, der in euch wohnt, gelüftet wider den Haß?

6 Und gibt reichlich Gnade, sintemal die Schrift sagt: ELOHIM widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

7 So seid nun ELOHIM untertänig. Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch.

8 Nahet euch zu ELOHIM, so nahet er sich zu euch. Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmütigen!

9 Seid elend und traget Leid und weinet! Euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit.

10 Demütiget euch vor YEHOVAH, so wird er euch erhöhen.

11 Afterredet nicht untereinander, liebe Brüder! Wer seinem Bruder afterredet und urteilt seinen Bruder, der afterredet dem Gesetz und urteilt das Gesetz.

Beurteilst du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.

12 Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen. Wer bist du, der du einen andern urteilst?

13 Wohlan, die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt und wollen ein Jahr da verbringen, handeln, und gewinnen,

14 die ihr nicht wisset, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit währet, danach aber verschwindet er.

15 Statt dass ihr sagt: So YEHOVAH will, und wir leben, wollen wir dies oder das tun.

16 Nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmut. Aller solcher Ruhm ist böse.

17 Denn wer da weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.

Kapitel 5

1 Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird!

2 Euer Reichtum ist verfault; eure Kleider sind mottenfräßig worden.

3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird euch zum Zeugnis sein und wird euer Fleisch fressen wie ein Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

4 Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren YEHOVAH TZEVAOT gekommen.

5 Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet wie an einem Schlachttag.

6 Ihr habt verurteilt den Gerechten und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.

7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf die Zukunft HaADONS! Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis daß er empfangen den Morgenregen und Abendregen.

8 Seid ihr auch geduldig und stärket eure Herzen; denn die Zukunft HaADONS ist nahe.

9 Seufzet nicht widereinander, liebe Brüder, auf daß ihr nicht verdammet werdet! Siehe, der Richter ist vor der Tür!

10 Nehmet, meine lieben Brüder, als Beispiel des Leidens und der Geduld die Propheten, die zu euch geredet haben in dem Namen YEHOVAHS.

11 Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und das Ende HaADONS habt ihr gesehen; denn YEHOVAH ist barmherzig und ein Erbarmer.

12 Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit keinem andern Eide. Es sei aber euer Wort: Ja, das ja ist; und: Nein, das nein ist, auf daß ihr nicht in Heuchelei fallet.

13 Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand gutes Muts, der singe Psalmen.

14 Ist jemand krank, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde und lasse sie über sich beten und salben mit Öl im Namen YEHOVAHS.

15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und YEHOVAH wird ihn aufrichten; und so er hat Sünden getan, werden sie ihm vergeben sein.

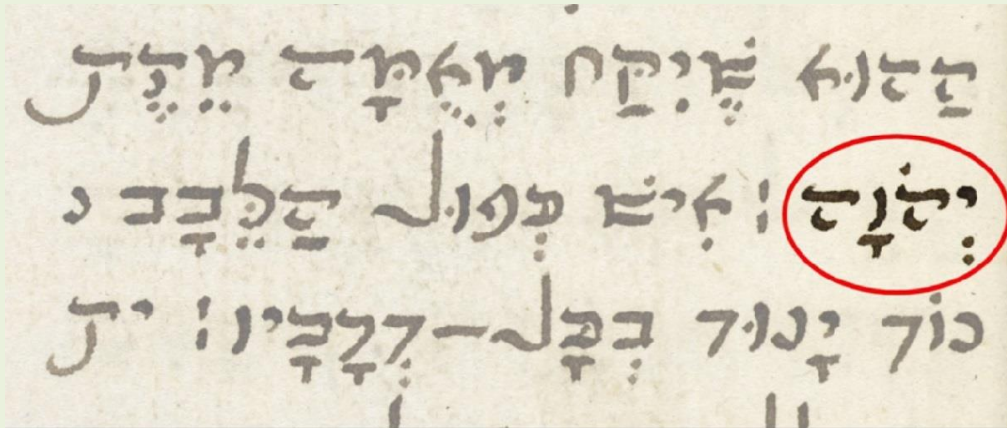
16 Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet füreinander, daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

17 Elia war ein Mensch gleich wie wir, und er betete ein Gebet, daß es nicht regnen sollte; und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate.

18 Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen wieder, und die Erde brachte ihre Frucht.

19 Liebe Brüder, so jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und jemand bekehrte ihn,

20 der soll wissen, daß, wer einen Sünder bekehret von dem Irrtum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode gerettet und eine Menge von Sünden bedeckt.



**Hebräischer Jakobusbrief, als Geschenk für
Heinrich den VIII. mit „YHOVAH“ (inkl. Lautschrift!!!)**

[Bibel](#)